

27.01.2026

Kleine Anfrage 7035

der Abgeordneten Rodion Bakum, Josef Neumann, Lena Teschlade, Dr. Dennis Maelzer, Anja Butschkau, Christina Weng, Frank Müller, Lisa-Kristin Kapteinat, Ina Blumenthal, Volkan Baran, Alexander Vogt und Christian Obrok SPD

Wie schützt die Landesregierung die seelische Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen im Netz?

Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Hilfe wegen Problemen mit ihrer seelischen Gesundheit. Nach aktuellen Berichten mussten im Jahr 2025 bundesweit 44.381 Minderjährige wegen der fünf häufigsten Diagnosen in diesem Bereich stationär behandelt werden, vier Jahre zuvor waren es 34.499. Gleichzeitig werden Wartezeiten von vier bis sechs Monaten auf einen Platz genannt.¹

Parallel dazu ist der digitale Alltag für viele Kinder und Jugendliche immer „an“. Cybermobbing kennt keine Pausen und erreicht Betroffene über das Smartphone auch zu Hause. Das kann massiv belasten und Konflikte aus der Schule in den Feierabend verlängern.²

Auch Fachleute warnen: Bei intensiver oder sogar suchtartiger Nutzung sozialer Medien kann das Wohlbefinden leiden, zum Beispiel durch Angst- und Depressionssymptome, Schlafprobleme oder Aufmerksamkeitsprobleme. Die Leopoldina empfiehlt deshalb das Vorsorgeprinzip und nennt konkrete Schutzmaßnahmen, etwa altersabhängige Einschränkungen.³ Außerdem wird empfohlen, in Kitas und Schulen einen verbindlichen digitalen Bildungskanon einzuführen und Fachkräfte so zu stärken, dass riskante Nutzung früh erkannt wird.⁴

Aus Sicht der Fragesteller/-innen sind Medienkompetenz und Medienliteralität dabei echte Schutzfaktoren für die seelische Gesundheit: Kinder und Jugendliche sollen lernen, Inhalte einzuordnen, Dynamiken von Plattformen zu verstehen, Grenzen zu setzen, Hilfe zu holen und sich gegen digitale Gewalt zu wehren. In Nordrhein-Westfalen gibt es dafür bereits Strukturen

¹ „Immer mehr Kinder wegen psychischer Probleme in Kliniken“, online unter <https://www.spektrum.de/news/immer-mehr-kinder-wegen-psychischer-probleme-in-kliniken/2305699>, abgerufen am 21.01.2026

² „Wer nichts sagt, signalisiert Zustimmung“, online unter <https://www.spektrum.de/news/cybermobbing-bei-jugendlichen-stoppen-tipps-und-hilfe/2286012>, abgerufen am 21.01.2026

³ „Soziale Medien und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“, online unter https://levana.leopoldina.org/receive/leopoldina_mods_01307, abgerufen am 21.01.2026

⁴ „Social Media: Leopoldina empfiehlt besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen“, online unter <https://www.dzpg.org/social-media-leopoldina-empfiehlt-besseren-schutz-von-kindern-und-jugendlichen>, abgerufen am 21.01.2026

wie Mediencounts NRW und die Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen.⁵

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Entwicklung zeigen seit 2019 in Nordrhein-Westfalen die Zahlen stationärer Behandlungen von Kindern und Jugendlichen wegen Erkrankungen oder Störungen, die die seelische Gesundheit betreffen? (bitte nach Jahren, Geschlecht und wichtigsten Diagnosegruppen darstellen)
2. Wie lang sind aktuell in Nordrhein-Westfalen die durchschnittlichen Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie? (ambulant, teilstationär, stationär, jeweils getrennt ausgewiesen)
3. Welche Daten liegen der Landesregierung zur Verbreitung von Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen seit 2019 vor? (bitte nach Jahren, Altersgruppen und Geschlecht darstellen)
4. Welche Maßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen stärken seit 2019 gezielt Medienkompetenz und Medienliteraliät von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, Risiken sozialer Medien zu verringern? (bitte Programme, Reichweite und eingesetzte Landesmittel nach Jahren darstellen)
5. Welche ressortübergreifenden Mittel setzt die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen ein, um die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie so vor seelischen Erkrankungen zu schützen?

Rodion Bakum
Josef Neumann
Lena Teschlade
Dr. Dennis Maelzer
Anja Butschkau
Christina Weng
Frank Müller
Lisa-Kristin Kapteinat
Ina Blumenthal
Volkan Baran
Alexander Vogt
Christian Obrok

⁵ „Mediencounts NRW“, online unter https://www.schulministerium.nrw/mediencounts-nrw?utm_source=chatgpt.com, abgerufen am 21.01.2026